

chiaroscuro

angelo vendicatore II

Von akilea

Kapitel 6: Kapitel 6 - Überraschend

Kapitel 6 - Überraschend

Müde grummelnd drehte Miya sich wieder auf die andere Seite und kuschelte sich enger an Maya. Der Wecker war böse...sehr böse. Er wollte einfach nicht mit dem nervigen Geklingel aufhören. Doch zu seinem Pech hörte nicht nur er es, sondern auch eben der Ältere. Und der war noch unglücklicherer Weise dazu gewillt, die Augen zu öffnen.

Sanft stellte Maya den Wecker ab und sah zu seinem Sänger. „Miya...aufwachen...wir wollten doch ins Studio...“, murmelte er ihm zu und strich die langen Haare etwas zurück, um sein Gesicht zu erkennen.

„Uhm....nich so früh....“, nuschelte es aus den Untiefen des Kissens zurück, in das Miyavi jetzt sein Gesicht presste. Der Schwarz-Blondhaarige verdrehte nur die Augen. Da war er wieder, sein bester Freund und höchstes Morgenmuffelchen überhaupt. Grinsend beugte er sich zu ihm und knutschte seine Wange. Als der Kopf sich langsam zu ihm drehte, nutzte Maya die Gelegenheit und biss ihm sanft in die Nase. Lachend sah er dem gewünschten Effekt zu, denn Miyavi fuhr leicht auf.

„Hey, Maayatan! Mach doch so was nicht...“, schmolte er kindlich vor sich daher, worauf Angesprochener nur die Schultern zuckte. „Immerhin bist du jetzt wach.“

„Uhm...ich will aber weiterschlafen, Ma-chan...oder zumindest ein Guten Morgen Küsschen...“

Oh man, da war er wieder. Der alte Miyavi kehrte nach und nach immer mehr zurück. Endlich. Maya hatte ihn schrecklich vermisst. Er war den traurigen, melancholischen Miyavi leid. Ein Schmunzeln zog sich über seine Lippen.

„Natürlich, aber nur wenn du aufstehst.“, lächelte er und beugte sich vor, küsste die Stirn und Wange des Langhaarigen, dann ganz kurz dessen Lippen.

„Zufrieden?“

„Naja, also-“

„Raus aus dem Bett!!!“

Erschrocken quietschte Miya auf, ehe er lachend hinaussprang und schnell Richtung Bad flitzte. Er wollte Maya nicht noch mehr ärgern, sonst tickte dieser vielleicht noch ganz aus...

Seufzend aber dennoch leicht grinsend sah Maya ihm nach, dann öffnete er das Fenster und machte die Betten. Als auch das erledigt war, zog er sich an und ging in

die Küche, Frühstück machen.

Gerade als Maya alles hinstellte, kam Miya schon wieder. „Hey, da hat sich aber wer beeilt?“, neckte er, während der andere nur eine Schnute zog. „Hm. Das Duschwasser war arschkalt...jetzt bin ich munter.“ Maya musste lachen. „Na wenigstens etwas Gutes! Aber okay, fang schon mal an, ich geh auch mal schnell.“

Miyavi nickte nur und spielte sich kurz an seinem Zopf herum, dann setzte er sich an den Tisch und begann zu Frühstücken. Nicht lange, dann kam auch schon sein Gitarrist wieder und setzte sich zu ihm und aß nun auch. Beide schwiegen sie, doch es war nicht unangenehm. Jeder hing ein wenig seinen Gedanken nach; beide dachten sie an die Probe.

Maya machte sich Sorgen. Wenn sie nachher dorthin gehen würden...

„Miya...? Du weißt, dass Alice Nine vielleicht dort sind, oder..?“, hauchte er vorsichtig und der andere nickte. „Geht nunmal nicht anders, wenn wir im selben Studio bei derselben Firma unter Vertrag sind. Wir können froh sein, dass sie die andere Hälfte nutzen.“, murmelte er relativ ruhig und aß weiter. Der Ältere nickte nur. Wollte Miya einfach nur keine Schwäche zeigen? Oder war er innerlich wirklich auch so gelassen, wie er es nach außen wirkte? Maya bezweifelte es, sagte aber nichts weiter dazu. Er hoffte nur, dass ihnen die anderen nicht über den Weg liefen. Einerseits war es zu Miyavis Besten, anderen zu Toras. Weil wenn er den anderen Gitarristen zu sehen bekäme, wüsste er selbst nicht, wie er auf ihn reagieren würde.

Miyavi rührte in seinem Kaffee herum und beobachtete die dunkle Brühe. Wie..würde er reagieren, würde er die anderen wirklich sehen? Nein...er würde sie nicht sehen. Sie nutzten immer den anderen Eingang. Zum Glück war das Studio groß genug.

Langsam blickte er auf, sah genau in Mayas Gesicht. „Lass uns los.“

Sein Gegenüber nickte. Fix tranken sie noch alles aus, dann erhoben sie sich beide, schnappten sich ihre Schuhe und Jacken, einiges an Papierkram -Noten, Texte, alles was Miyavi gerade in die Finger bekam- jeweils eine Gitarre, da die anderen noch im Studio waren, und gingen los.

Angekommen im Studio packte Maya die Gitarren aus, während Miya einige der Zettel rauskramte. Was hatte er da in seiner Eile alles nur angepackt? Okay, das waren nicht wirklich alles Songtexte...die Hälfte, die er mitgenommen hatte, waren einfach nur Zettel, beschrieben mit seinen Gefühlen. Von Wut bis Trauer, wie ein Tagebuch. Er sollte sie verbrennen, bevor Maya sie sah. Was er nicht wusste war, dass sein besorgter Freund längst davon wusste.

Doch Maya sagte ihm das lieber nicht. Er war eher zufällig darüber gestolpert, weil er sich gefragt hatte, was der Sänger immer nur schrieb. Er hatte es ja alles für Songtexte gehalten... da es das aber nicht war, hatte Maya sie behutsam wieder zurückgelegt.

„Miya? Sag mal, wo haben die anderen schon wieder meinen Verstärker hin geräumt?“

„Der ist bestimmt irgendwo hinter den Boxen versteckt, wie immer...“, murmelte der Jüngere nachdenklich und sah sich jetzt gerade die richtigen Songtexte durch; ordnete schon einmal einige Melodien zu.

„Wenn du ihn gefunden hast, kannst du ja mal herkommen...ich würde mal deine Meinung zu den Melodien wissen...“

„Ja, Moment...ah, da ist er ja!“, grinsend hievte Maya das schwere Ding wieder zurück an seinen Platz. „Na warte, wenn unser lieber Bassist kommt, gibt's aber Ärger...“, nuschelte er vor sich her und lief nun zu Miya.

„Dann zeig mal her, Chefchen.“, grinsend ließ er sich zu ihm fallen. Miyavi

schmunzelte, ehe er ihm ein Blatt in die Hand drückte. „Das sind die Lyrics. Aber bei der Melodie bin ich mir noch etwas uneinig...ich hätte ja die dazu genommen, aber irgendwie fehlt mir da noch was...“

Maya nickte und besah sich beides genauer.

~*~

Seufzend strich Tora sich durch die Haare. Nao und Saga hatten irgendwie kurzfristig am Morgen entschieden gehabt, dass sie wieder mal Proben sollten. Schnell hatten sie bei Shou und Pon angerufen, die ebenfalls zugestimmt hatten. Und nun? Nun befand er sich schon auf dem Weg ins Studio. In die Hölle des Löwen. Oder eher der Löwen; Shou und Pon waren ja immer noch zwei Individuen, obwohl sie fast unzertrennlich waren. Wie sie wohl heute drauf waren...?

Toras Meinung nach war Shou das wohl größere Problem. Hiroto war ihm vielleicht auch sauer, aber bei Shou war das ja gleich ausgeartet...wenn er heute heil aus dem Studio rauskam, dann konnte er wohl von einem Wunder reden. Und da Tora leider nicht Hellsehen konnte, musste er sich wohl oder übel überraschen lassen.

Als er nun endlich vor dem Gebäude stand, sah er noch einmal auf und schluckte. Vielleicht sah er es heute das letzte Mal von außen... Aber nein, er sollte jetzt nicht feige sein. Das war er die letzte Zeit mehr als genug gewesen. Jetzt musste er endlich einmal den Tatsachen ins Auge blicken. Außerdem war die Bandprobe wichtig. Zurzeit stand zwar kein neues, großes Konzert an, aber man musste ja in Form bleiben...

Erhobenen Hauptes ging Tora auf die Tür zu, drückte sie auf und lief Richtung ihrer Räume. Mal schauen, ob schon jemand da war, er war ja eher los von Saga, weil er noch einmal nach Hause wollte.

Als der Schwarzhaarige schließlich die Tür öffnete, waren alle schon anwesend. Verwundert schaute er zur Uhr. „Bin ich...zu spät?“, fragte er schnell und schälte sich aus seiner Jacke, doch Nao schüttelte lächelnd den Kopf. „Nein nein, eigentlich bist du sogar noch überpünktlich. Wir waren halt nur eher da...die Straßen waren mal frei.“

„Ah...okay...“, murmelte der Gitarrist immer noch verwirrt, bevor er sich zu dem Bassisten und Drummer setzte. Freiwillig wollte er sich nicht zu den anderen beiden setzen, da musste Nao ihn schon dazu zwingen.

„So...also nochmal an alle: tut mir leid, dass ich euch nichts von dem Urlaub erzählt habe. Aber ich dachte, eine Überraschung wäre schöner und ihr würdet selbst drauf kommen...tut mir echt leid Leute, kommt nicht wieder vor. So...was wollt ihr heute Proben? Ich denke, wir gehen nochmal die aktuellen Lieder durch, außerdem gibt es ja schon wieder fleißige Textschreiber hier unter uns, das wollte ich nachher auch noch durchschauen mit euch. Ach und dann gibt es noch einiges an Interviews oder Fotoshootings, wozu ich eure Meinung brauche...Manager-san kommt nachher auch noch vorbei...“

~*~

Den Umständen entsprechend lief die Probe eigentlich richtig gut. Am Anfang hatte Tora ja gedacht, Shou flippte noch einmal aus oder es würden zumindest dumme Sprüche kommen- aber nein, nichts dergleichen passierte. Shou und Hiroto verhielten sich ganz normal. Der Jüngste erweckte beinahe den Anschein, ihm würde sein

Verhalten vom letzten Mal leidtun. Tora kam ganz gut mit ihm klar; beim Anschauen der neuen Noten unterhielten sie sich über ihre Gitarrenarbeit, sprachen sich ab und probierten aus, wer am besten was spielte.

Und auch Shou...er war zwar sehr beherrscht und konzentriert heute, -was eigentlich nicht typisch für ihn war, er lachte sonst sehr gern und war immer fröhlich- aber man konnte sich mit ihm unterhalten. Wenn auch nur über die Musikstücke und die Arbeit. Über Privates unterhielt er sich heute weder mit Pon, noch mit Shou. Nao und Saga ließen das Thema ‚Beziehung‘ bei ihm zumindest auch ruhen; wenn mal Pause oder Zeit war, unterhielten sie sich über den letzten Abend oder ihre Pläne von Naos Umzug und das Saga endlich ein Gästezimmer einrichten lassen wollte. So hatte Tora letztendlich doch noch etwas Spaß an der Probe, welche schneller umging, als er erwartet hätte.

Und ehe er sich versah, war sie auch schon zu Ende und alle begannen einzuräumen. Tora tat es ihnen gleich, verstaute die Instrumente in ihren Taschen und Schutzhüllen, räumte leere Trinkflaschen weg, und was halt noch alles herumstand. Als er endlich fertig war, schnappte er sich sein Zeug und verließ mit den anderen das Studio.

„Hey Tora~ Kommst du heute wieder mit?“, fröhlich legte Nao ihm einen Arm um und zwinkerte. Allmählich bekam der Gitarrist das Gefühl, dass Nao zum Gegenteil von Shou und Hiroto wurde. Die beiden hassten ihn und Nao versuchte ihn wieder zu integrieren, na toll.

„Ehm weißt du eigentlich...“

„Bitte~ Saga geht nachher die Fortsetzung von dem einen Spiel kaufen, das wollen wir testen. Hast du denn gar keine Lust?“

„Wie? Naja-“, gerade wollte er zustimmen, da fiel sein Blick auf zwei andere Personen, die ihnen entgegen kamen. Der eine war Schwarzhhaarig und im Nackenbereich waren die Haare Blond; der andere hatte lange schwarze Haare und einen hellen Pullover. Als er sich dessen Gesicht ansah, stockte er. „Mi...ya...?“

Auch der Langhaarige hatte nun aufgeschaut und erstarrte genauso wie er selbst, lies sogar sein Gitarrenkoffer und die Mappe in der anderen Hand fallen. Das hatte zur Folge, dass sich unzählige Blätter quer über den Boden verteilten.

Einen Moment starrten sie sich noch an, dann machte Miyavi sich fluchend daran, schnell wieder alles aufzuheben, Maya half ihm. Tora blinzelte, dann löste er sich aus Naos Arm und eilte auf ihn zu. „Entschuldige...“, meinte der Gitarrist schnell und half ihm beim aufheben, hielt ihm dann die Zettel hin. Miya sah ihn fast schon verstört an, ehe ihm die paar Zettel aus der Hand riss, „Lass mich!!“, schrie er den verblüfften Tora an, ließ die anderen wenigen Noten- und Textblätter auf dem Boden dann einfach unbeachtet liegen und stürmte raus aus dem Studio, rannte schnell weg.

Verdattert starrte Tora ihm nach, dann fluchte auch er. War ja klar gewesen, dass das nicht hatte gut gehen können! Seufzend hob er die letzten Seiten auf und sah nun zu Maya, der ihn mit vernichtendem Blick musterte.

Tora wollte ihm schon ein ‚Was?!‘ an den Kopf knallen, weil er so glotzte, riss sich aber zusammen und sagte nichts. Das reden übernahm nun auch gleich Maya.

„War ja klar gewesen, dass es früher oder später so kommt...“, nuschelte er und hob noch den Zettel vor seinen Füßen auf, nahm die anderen dann Tora ab, der noch immer ziemlich ahnungslos schien.

„Wie ich sehe, geht’s dir gut, hm? Miya ist schon seit Wochen geknickt wegen dir.“, murrte er und sah zur Seite. Es fiel ihm schwer, Tora nicht sofort eine reinzuhauen.

„Mir geht es gar nicht gut...“, wehrte sich nun auch mal Tora, der aus seiner Trance erwachte, „Und außerdem: Wie soll ich mich entschuldigen, wenn mich keiner zu Wort

kommen lässt?!“

„Wird wohl seine Gründe haben....“, nuschelte Maya leise, dann sah er ihn wieder an, „Miyavi lebt nur noch vor sich her, du hast ihn kaputt gemacht mit deiner zweigleisigen Fahrerei! Er ist ein so lieber Mensch, du hast ihn überhaupt nicht verdient, du Arsch! Und trotzdem...trotzdem lässt er dich nicht los...“, bitter schüttelte er den Kopf, während Tora nur seufzte. „Verdammt, das weiß ich selbst! Es...es tut mir ja auch wirklich leid und ich will mich auch ordentlich entschuldigen...wenn mir natürlich keiner zuhört wird das nichts.“

Der Ältere der beiden Gitarristen musterte ihn nur mit hochgezogener Augenbraue, dann schüttelte er seufzend den Kopf.

„Ich weiß selbst nicht warum ich das jetzt tuhe....aber hier.“, er gab Tora einen Zettel, „Ließ das, sowas schreibt er andauernd. Wenn du danach immer noch mit ihm reden willst- ruf mich an.“, damit schrieb er ihm seine Nummer auf die Rückseite. „Aber wehe...ich werde nicht zulassen, dass du ihn wieder zum Weinen bringst, Gnade dir Gott! Und nun...Ciao.“, Maya machte die Andeutung eines Handzeichens, winkte den anderen, die noch immer im Hintergrund standen kurz zu, dann ging auch er.

Die restlichen Alice Nine Member erwachten nun auch, Shou und Pon gingen ebenfalls gleich, während Nao und Saga noch einmal zu ihm kamen und ihn drückten. „Was ist das...?“, fragte der Drummer und lugte ihm über die Schulter.

„Keine Ahnung...“, murmelte Tora ehrlich, dann sah er wieder auf den Zettel. Es war Miyavis Handschrift...sofort bekam er wieder ein ungutes Gefühl in der Magengegend, bevor er zu lesen begann.

„Freitag, 09.03.xxxx,

Allmählich sollte ich mir ein Tagebuch zulegen...oder zumindest die Zettel alle mal zusammentackern oder binden...oder am besten: sie verbrennen. Wenn Maya sie zu Gesicht bekommt, macht er sich nur wieder Sorgen und das will ich nicht... Ich sollte ernsthaft über ein Tagebuch mit Schloss nachdenken, lol

*Was soll ich noch schreiben? Es geht mir genauso besch*** wie gestern. Ich bin jetzt schon seit einer Weile bei Maya und er hilft mir wirklich sehr. Ich hab ihn lieb, meinen besten Freund. Andererseits tut er mir leid, weil ich ihm so eine Last bin. Ich sollte mir eine eigene Wohnung suchen... aber da würde ich vielleicht erst Recht nicht mehr rausgehen? Im Grunde ist es ja nur Maya, der mich dazu antreibt, mal was zu machen. Ansonsten sitze ich ja nur da, schreibe Lyrics, führe mein ‚Zetteltagebuch‘ oder starre vor mich daher, denke an früher. An Tora.*

Ich...ich weiß einfach nicht weiter. Ich frage mich, ob es so gut war, so ein Theater zu veranstalten. Im Grunde habe ich mich wie ein Kind benommen... ich war echt schrecklich kindisch. Kein Wunder, dass Tora sich ´nen anderen gesucht hat. Vielleicht hält man mich auf Dauer einfach nicht aus, ich weiß es nicht... Ich weiß im Grunde gar nichts mehr, ich bin so durcheinander... Wenn es so weitergeht, kann ich nur noch Musik auf Beerdigungen oder so spielen. Ist doch alles nur noch deprimierend und trostlos, was ich hier zustande bringe...

Ich habe überlegt...ob ich vielleicht nie hätte abhauen sollen.

Wenn ich einfach getan hätte, als hätte ich Tora nicht fremdgehen sehen, und mit ihm weitergelebt hätte...wäre ich dann jetzt glücklich?

Oder hätte ich versuchen sollen, dass zu ändern, was er an mir nicht mochte? Hätte er sich dann gedacht ‚Hey, Miya ist ja doch nicht so schlimm...‘ und hätte mich behalten?

Hätte er für mich Ruka einen Korb gegeben? Oder hätte ich mich wirklich um 360° ändern müssen? Aber dabei...mag ich mich so, wie ich bin. Nein, ich korrigiere: Ich mochte mich, so wie ich wa, fröhlich und gut gelaunt. Doch egal, wie sehr ich mich im Moment anstrenge, ich finde den gutgelaunten Miya tief in mir einfach nicht wieder...er hat sich versteckt oder wurde irgendwo vergraben...ich sehe nur noch den traurigen...und das macht mich noch trauriger.

Ich wüsste so gern, ob es überhaupt eine Möglichkeit gegeben hätte, mit ihm glücklich zu werden...oder ob wir von Anfang an zum Scheitern verurteilt waren.

Es gibt Tage...da hasse ich ihn. Dann wiederum hasse ich Ruka noch mehr. Weil er zu mir so lieb war und dabei hat er mir meinen Freund eiskalt weggenommen...an anderen Tagen wiederrum hasse ich mich und will ich ihn einfach nur wieder.

Doch...würde er plötzlich vor mir stehen, ich wüsste nicht, wie ich reagieren würde. Ich habe auch schon überlegt, zu ihm zu gehen...aber wäre das besser? Am Ende lachte er mich vielleicht sogar noch aus...dann würde ich ganz zerbrechen.

Doch egal, wie viel ich darüber nachdenke, eins bemerke ich fast immer schmerzhaft.

Ich vermisse ihn.

Scheiße, ja.

Dabei will ich nicht.

Oder sollte ich eher nicht und will doch?

Ach verdammt, ich weiß es nicht!

Mist...jetzt habe ich schon wieder das Papier mit meinen Tränen vollgetropft...scheiße...ich sollte aufhören mit schreiben, bevor Maya reinkommt und denkt, ich bin ganz unter die Trauerklöße gegangen...

Also ende ich wieder damit, keine Entscheidung gefunden zu haben...

Ob ich noch in zwanzig Jahren hier sitzen und solche verzweifelten Texte an mich selbst, weil sie niemand anderes liest, schreiben werde?

Ich...weiß es nicht.

Im Grunde weiß ich... ach, ich weiß gar nichts mehr."

Als auch endlich Nao fertig war mit lesen, schluckte er, bevor er zu Tora aufsah.

„Tora-chan? Tora, alles...okay?“, fragte er besorgt, doch der Gitarrist schüttelte den Kopf und strich sich eine Träne aus dem Augenwinkel, „Nein...nichts ist okay...“

~~**~~

Wo sind die ganzen Kommischreiber hin ._.? Ist's so schlimm? xD"

Trotzdem vielen lieben Dank an Chirisu für das Kommi^^~

Da es mir in angelo vendicatore hauptsächlich um den brief ging musste in die Fortsetzung auch noch einer, mindestens...

@Chirisu: Ja, ich denke, es sollte mehr wie Nao geben *lach* Ich mag ihn hier sehr~